

Fortbildung für Berufsbildende:

Angenommen, das Problem wäre gelöst...

Als Berufsbildner seine Studierenden erfolgreich und lösungsorientiert im Lernprozess begleiten.

Als Berufsbildende sind Sie in Ihrer Arbeit mit Studierenden mit der Steuerung von Entwicklungsprozessen beschäftigt. Nicht immer läuft dies reibungslos ab. Es kommt zu Fehlverhalten, Konflikten und anderen problematischen Verhaltensweisen, wo sie vielleicht auch als Fachperson ab und zu an Ihre Grenzen geraten.

Möglich, dass sie sich dann fragen, wie Sie aus dem Problemkreis heraus Wege in eine lösungsorientierte Richtung finden?

Lösungsfokussiertes Vorgehen kann solchen Problemkreisläufen vorbeugen, weil die Ressourcen und die Art und Weise ihrer Entstehung radikal in den Focus rücken.

Damit erweitern Sie immer wieder ihre Perspektive (wenn Sie das zulassen wollen) und können brauchbare Antworten auf Ihre Fragen finden.



Kurzbeschreibung:

Probleme werden oft mit übertriebener Ernsthaftigkeit und Befangenheit angegangen; dies behindert den Prozess der Lösungsfindung. Der Fokus liegt beim Problemverhalten, seinen Ursachen und Auswirkungen. Aus diesem Blickwinkel lassen sich vorhandene Ressourcen und bereits erfolgreich angewendete Lösungsstrategien nur schwer erkennen.

Die Fragen, wie das Leben ohne Problem aussehen könnte und was schon hilfreiches zur Lösung des Problems unternommen wurde, sind im lösungsorientierten Modell von zentraler Bedeutung.

Sie offenbaren neue Sichtweisen und öffnen Türen zu einer Lösung.

Der Schwerpunkt liegt auf der Wertschätzung der Ressourcen und der Autonomie der Studierenden. Sie gewinnen mehr Selbstwirksamkeitsüberzeugung, was die Lernmotivation fördert und zu einem entspannten Beziehungsverhältnis zwischen den AkteurInnen beiträgt.

Ziele:

Die KursteilnehmerInnen gewinnen Sicherheit in der ressourcengeleiteten Steuerung von Entwicklungsprozessen.

Sie entwickeln mit Unterstützung der Kursleitung Grundlagen für wirksame Kommunikations- und Verhaltensweisen, die es Ihnen erlauben, eine sichere, ressourcenorientierte Begleitung in der Berufspraxis zu gewährleisten.

Sie fördern ein eigenes professionelles Gleichgewicht von Engagement und Gelassenheit, auch in anspruchsvollen Situationen

Inhalte:

- subjektive Erfahrungen und Ressourcenfokussierung.
- Die Logik des Gelingens: lösungsorientierte Grundlagen im Begleiten von Entwicklungsprozessen.
- Der Wunderfragen- Komplex: Lösungen finden statt Problemfokussierung.
- Fehlverhalten und Konflikte ansprechen und lösungsorientiert steuern.
- Zielvereinbarungen durch systemische Fragen leiten.
- Komplimente und Wertschätzung situationsbezogen vermitteln.

Lernformen

- Aktiver Einbezug der Teilnehmenden und ihrer Erfahrungen
- Theorieinputs und Beispiele mit Film und Demo.
- Arbeiten mit Microtools
- Übungsarrangements zur Umsetzung ausgewählter Inhalte durchführen und gemeinsam auswerten.
- Follow up nach ca 6 -8 Wochen von 1/2 Tag zur Auswertung von erfolgten Erfahrungen und Motivierung für weitere Schritte.
- Vertiefung von Fallsituationen: 1:1 – Training mit Simulations- SchauspielerIn.
- In der Zwischenzeit optional: Auftrag für eine kleine, individuelle Fallstudie (als Grundlage für die Inhalte im Follow-up)

Anzahl: ca. 12 Teilnehmende (in diesem Rahmen sind Übungsarrangements am besten wirksam)

Dauer: 2 ½ Tage (2 Kurstage & ½ Tag Follow up nach ca 4 -8 Wochen)

Peter Spillmann
Lehrer HF;
Pflegefachmann Psychiatrie
MAS systemisch- lösungsorientiertes Coaching